



IX.

Von dem Orden
des
Heil. LUDVVIGS
in Frankreich.
gest. A. C. 1693.

Heinrich III. König in Frankreich, suchte schon die Tapferkeit und Verdienste seiner Officiers und Soldaten zu belohnen: vveswegen er nicht nur einen Orden von der Christlichen Liebe gestiftet, sondern auch ein Spital zur Unterhaltung alter und presthafter Soldaten erbauen lies. Diejenigen, vvelche in diesen Orden aufgenommen vvurden, trugen auf ihrem Mantel ein ankerförmiges von vveißem Satin gesticktes Creutz, mit einer blauseidenen Einfassung, in dessen Mitte eine Rante von blauem Taffet, in vvelcher eine goldne Lilie gestickt zu sehen vvar; um das Creutz giengen die Worte: *Pour avoir bien servi.*

Allein, vveder dieser Prinz, noch Heinrich der IV. vvie nicht vveniger Ludwig XIII. konnten

ten dieses Vorhaben zu seiner Vollkommenheit bringen, obvvohlen letzterer, laut eines 1633. publicirten Patents, eine Gesellschaft von Rittern, unter dem Namen einer Commenthurey von *St. Louis* errichten vvollte. Es schien für *Ludwig XIV.* vorbehalten gevvesen zu seyn, dieses vvichtige Vorhaben auszuführen: indeme selbiger nicht nur für die presthafte Soldaten und Officiers ein prächtiges Spital, vveldes das *Invaliden-Haus* genennet vvird, erbauen lies; sondern auch die Treue und Tapferkeit seiner Officiers mit einem äusserlichen Ehren-Zeichen begnadigte. Zu welchem Ende er dann diesen militarischen Orden, unter dem Namen des *H. Ludwigs* im Jahr 1693. aufrichtete, und mit ansehnlichen Einkünften versah.

Das Ordens-Zeichen ist ein spitziges goldnes weifs emallirtes Creutz, in der Mitte desselben ein rundes roth emallirtes Schild ist, vvorauf auf einer Seite das Bildnis des *H. Ludwigs* in goldenem Harnisch und königlichem Mantel zu sehen, vvelder in der rechten Hand einen Lorbeer-Kranz, in der linken aber eine Dornen-Crone hält. Umher ist ein blauer Circul, vvorauf mit goldnen Buchstaben die Schrift stehet: *Ludovicus Magnus instituit 1693.* Auf der andern Seite ist auf dem rothen

rothen Mittel-Schild ein gold - flammendes Schwert, mit einem grünen Lorbeer-Kranz, so mit einem weißen Band gebunden, zu sehen, mit der in einem blauen Circul stehenden Bey-schrift: *Bellicæ virtutis pretium*. In den Winkeln des Creutzes sind 4. goldene Lilien zu sehen.

Dies Creutz tragen die Ritter an einem feuerfarbenen, 2 Finger breiten Band auf der Brust hängend. Ueber dem tragen die so genannten *Grands-Croix* noch auf der linken Brust und Mantel ein silbern gesticktes Creutz mit goldenen Lilien in den Winkeln: in der Mitte ist es eben gestickt, wie das Ordens-Zeichen emailirt ist, vvelches letztere von ihnen nicht auf der Brust, sondern an einem breiten rothen Band, von der linken Schulter nach der rechten Hüfte zu abhängend, getragen vviird. Die *Commenthurer* tragen es gleichfalls an einem solchen Band, aber keinen Stern auf der Brust.

Der König in Frankreich ist allezeit Grosmeister dieses Ordens; dann bestehet selbiger aus 8. *Grands-Croix* und 24. *Commenthurern*. Die Anzahl der Ritter aber ist nicht bestimt, indem es bey dem Könige stehet, selbige zu vermehren. Niemand kan diesen Orden überkommen, als der sich im Krieg sonderlich vwohl gehalten, und dem König vvenigstens 10. Jahre gedienet hat.



Von dem Orden

X

Heil. MICHAEL

der

im Jahr 1774

im Jahr 1774

im Jahr 1774

im Jahr 1774

im Jahr 1774

im Jahr 1774

im Jahr 1774

im Jahr 1774

im Jahr 1774

im Jahr 1774

im Jahr 1774

im Jahr 1774

im Jahr 1774

im Jahr 1774

im Jahr 1774

im Jahr 1774

im Jahr 1774

im Jahr 1774

im Jahr 1774

im Jahr 1774

im Jahr 1774

im Jahr 1774

im Jahr 1774

im Jahr 1774

im Jahr 1774

im Jahr 1774

im Jahr 1774

im Jahr 1774

im Jahr 1774

im Jahr 1774

im Jahr 1774

im Jahr 1774

im Jahr 1774

im Jahr 1774

im Jahr 1774